

Leipziger Allgemeine Zeitung

für

Buchhandel und Bücherkunde.

Die Allg. Zeitung für Buchhandel erscheint zweimal wöchentlich. Das damit verbundene Recensions-Verzeichniß am 15. eines jeden Monats. — Alle Buchhandlungen, und Zeitungs-Expeditoren nehmen Bestellungen an.

II. Jahrgang.

Preis-Pr.: für die Zeitung jährlich 156 Rum. 4 Rthlr. — für das Recensions-Verzeichniß 1 Thlr. 8 Gr. — Inserate werden gegen Vergütung von 1 Gr. für die Zeitspize aufgenommen — Beilagen, pr. 500, mit 1 Rthlr. berechnet.

April, 18.

N^o 47.

1839.

Correspondenz- und Zeitungsnachrichten.

Deutschland.

Dresden, den 14. April. Der den 9. d. M. erfolgte Tod des Buchhändlers Johann Gottlieb Wagner (58 Jahr alt, Chef der bereits seit 1730 bestehenden Waltherschen Hof-Buchhandlung, hat unter den hiesigen Gelehrten viel Theilnahme gefunden, da man seinen Verlust als den eines sehr braven und redlichen Mannes und Geschäftsmannes von altem Schrot und Korn bedauert. Eine der letzten Unternehmungen seiner Handlung war im vergangenen Jahre die einer Ausgabe von Winkelmann's sämtlichen Werken in zwei Bänden, die den Briefwechsel des Verfassers zum ersten Male vollständig zusammenstellt. Als eine andre namhafte literarische Neuigkeit wird nächstens in der Arnoldschen Buchhandlung ein hinterlassener Roman von Franz Berthold (Fräulein Adelaide Reinhold) »König Sebastian« erscheinen, an dem man zunächst eine große Energie und belebte Wahrheit der Phantasie zu bewundern nicht umhin kann. Auch ist der übrige literarische Nachlaß dieses talentvollen Autors keineswegs ohne Bedeutung und enthält noch mehrere seiner vorzüglichsten Novellen, so wie unter Anderm ein vollendetes, an Schönheiten reiches Trauerspiel, von dem ein prager Journal im vorigen Jahre Scenen, die dort Aufsehen erregten, mittheilte.

Kassel, im April. Mit dem Antheil an der Literatur sieht es bei uns nicht zum Erfreulichsten aus; in dem Alltags- und Geschäftsleben hintärend und hingähnd, athmen die Meisten in ihrem egoistischen Dunstkreise. Der Abgang Dingelstedt's von hier war für Kassel ein bedeutender Verlust; ihm würde das Verdienst geworden sein, zuerst den höheren Funken angezündet zu haben. Er hatte Vorlesungen über die deutsche Literatur für den Verlauf des Winters angekündigt, für die gebildete Lesewelt, insbesondere auch für das schöne Geschlecht berechnet. Die Ausführung des Dingelstedt'schen Plans wäre um so wünschenswerther gewesen, als die hier vorherrschende Gewöhnlichkeit und der Mangel an Sinn für das Höhere nur Wenige von selbst zum Studium der Coryphäen der älteren und neueren Literatur hinleitet. Auch fehlte es bisher wirklich an Kunstanstalten, welche, im Besitze der reichen Schätze unserer Literatur, namentlich die Bekanntheit mit den neueren Geistesproducten erleichtern konnten. Die Appelsche und Fischer-

sche Buchhandlung legen das rühmliche Streben an den Tag, den fühlbaren Mangel in dieser Beziehung vergessen zu machen.

Beurmann, der sich durch seine Bilder und Skizzen den Ruf eines geistreichen Literaten erworben und gesichert, lebt seit einiger Zeit unter uns, aber sehr zurückgezogen. Auch die Gebr. Grimm weilen in unseren Mauern; sie, auf die das Vaterland mit Stolz blicken müßte, werden aber hier fast kaum bemerkt.

Stuttgart, den 5. April. So eben ist die Schrift über das Franck'sche und Koserig'sche Attentat erschienen. Der Titel ist: *Altenmäßige Darstellung der im Königreich Württemberg in den Jahren 1831, 1832 und 1833 stattgehabten hochverrätherischen und sonstigen revolutionären Umtriebe.* Der Inhalt ist äußerst interessant, und wird allenthalben Aufsehen erregen, da nicht bloß über die Umtriebe in Württemberg, sondern auch über deren Zusammenhang mit dem Auslande Aufschluß gegeben wird.

England.

London, den 5. April. Man hält sich in England öfters über die deutsche Schreibseligkeit auf, und verweist spöttelnd auf die leipziger Messkataloge wegen der Menge der in Deutschland gedruckten Werke. Nun erscheint aber hier seit September 1837 alle 14 Tage ein Anzeigebblatt unter dem Titel: *the Publisher's Circular.* Aus dem zu Ende des Jahres 1838 gelieferten classificirten Index ergibt sich, daß binnen jenen 15 Monaten 4219 Werke angezeigt worden, wovon gegen 2500 in jenem Zeitraume neu erschienen sind. Darunter befinden sich nur wenige, die nicht in London herausgegeben worden, und man darf wohl für die übrigen Städte, besonders Edinburg, ein Drittel mehr annehmen. Nimmt man hierzu noch die vielen Zeitungen und anderen Zeitschriften, und bedenkt dabei, wie viel mehr solche Schriften enthalten als ähnliche in Deutschland, und wie ungeheuer der Absatz von vielen derselben ist, so darf man wohl behaupten, daß in den britischen Inseln noch einmal so viel gedruckt wird, als in Deutschland.

— Seit einiger Zeit erscheint hier ein journalistisches Curiosum: *the criminal conversations Gazette,* eine Zeitung, die den Zweck hat, die vorkommenden Ehebruchproceße zu referiren und zu besprechen. Das uns vorliegende, mit Holzschnitten illustrierte Blatt ist vol. II, Nr. 28 bezeichnet. Außer dem gerichtlichen Theil enthält das Journal einschlägige Gedichte, Novellen und historische Züge. Die Tendenz ist allerdings eine ernst sittliche; dennoch könnte man sich, im Zusammenhalte mit Lord Durham's neuerlicher Drohung im Ober-